

Ortschaftsrat Röhrsdorf

X Stellungnahme zur Einbeziehung

Stellungnahme zur Anhörung nach § 67 Abs. 4 SächsGemO

In der Sitzung am 25.10.2017

hat der Ortschaftsrat die Beschlussvorlage/den Beschlussantrag Nr. BA-050/2017

mit folgendem Ergebnis behandelt:

Der Ortschaftsrat **stimmt** der Vorlage

einstimmig (___ Ja-Stimmen, ___ Enthaltungen)

mehrheitlich (___ Ja-Stimmen, ___ Nein-Stimmen, ___ Enthaltungen)

zu.

Der Ortschaftsrat **stimmt** der Vorlage **unter folgenden Bedingungen**

einstimmig (___ Ja-Stimmen, ___ Enthaltungen)

mehrheitlich (___ Ja-Stimmen, ___ Nein-Stimmen, ___ Enthaltungen)

zu:

Begründung:

X Der Ortschaftsrat **lehnt** die Vorlage

X einstimmig (11 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

mehrheitlich (___ Ja-Stimmen, ___ Nein-Stimmen, ___ Enthaltungen)

ab.

Vorschlag:

Der Stadtrat beauftragt die Stadtverwaltung, die Planungen für begleitende städtebauliche und stadtplanerische Maßnahmen zum Chemnitzer Modell – Stufe 4 – vom Chemnitzer Stadtzentrum über die Leipziger Straße, dem Chemnitz-Center und der Bahnlinie Wittgensdorf-Limbach-Oberfrohna in Abstimmung mit dem Ortschaftsrat Röhrsdorf vorzunehmen.

Begründung:

Zur Linienführung des Chemnitzer Modells – Stufe 4 – nach dem Chemnitz-Center liegt keine verbindliche Aussage vor. Im Regionalplan des Planungsverbandes Chemnitz ist die Linienführung über das Chemnitz-Center offengelassen.

Der vom Verkehrsverbund Mittelsachsen favorisierten Südvariante im Bereich der Ortslage Röhrsdorf stehen folgende Aspekte entgegen:

- Keine Legitimation durch politische Gremien, der Ortschaftsrat von Röhrsdorf hat von Anfang an die Südvariante abgelehnt, vom Stadtrat der Stadt Chemnitz erfolgte bisher ebenfalls keine Zustimmung für weitere Planungen dieser Variante.
- Große Teile der Ortslage werden vom ÖPNV abgeschnitten, da die Buslinie dann eingestellt wird, so dass es für die Bevölkerung insgesamt zu einer Verschlechterung der ÖPNV-Erschließung kommt. Alle Wege zu den neu geplanten Haltestellen verlängern sich signifikant.
- Die Anbindung vorhandener und geplanter Gewerbeansiedlungen wurde bei der Trassenwahl nicht beachtet. Inzwischen hat sich dort die Siemens AG mit über 700 Beschäftigten angesiedelt. Weitere Unternehmen folgten und folgen.

Die Nutzung vorhandener Bahntrassen im Rahmen des Chemnitzer Modells ist insgesamt positiv zu bewerten. Bei Neubautrassen sollten allerdings Kosten und Nutzen der Maßnahme im Vorfeld gründlich untersucht und die Auswirkungen auf die betroffene Bevölkerung berücksichtigt werden. Dabei sind auch Auswirkungen auf zu erwartende Fahrgastzahlen bei einer Einbeziehung der Ortslage Hartmannsdorf (Bahnhof vorhanden) in die Linienführung zu prüfen.

Hans-Joachim Siegel

Unterschrift (Ortsvorsteherin/Ortsvorsteher)